

SION@KST: Das Echange-Projekt 2015/16

Seit diesem Schuljahr bietet die Kantonsschule Trogen die Möglichkeit für ein Austauschprogramm mit verschiedenen Gymnasien des Kantons Wallis an. Nach acht Monaten ziehen unsere Walliser Gäste eine Zwischenbilanz.

Der Austausch umfasst in der Regel ein Schuljahr und wird so organisiert, dass die Familie während dieser Zeit eine Gastschülerin beziehungsweise einen Gastschüler aus der Familie aufnimmt, in der ihr Kind während des Austauschjahrs im Wallis wohnt. Es ist vorgesehen, dass das Echange-Jahr anstelle der vierten Klasse des Gymnasiums der Kantonsschule Trogen an einem frankophonen Gymnasium im Kanton Wallis absolviert wird. Optional ist es für Lernende der 4. Klasse möglich, an einem achtwöchigen Kurzaustausch teilzunehmen.

Empfohlen ist die Projektteilnahme allen Schülerinnen und Schülern, die ihre Französisch- beziehungsweise Deutschkenntnisse verbessern wollen und einen Einblick in eine andere Region und ihre kulturellen Besonderheiten gewinnen möchten.

Doch ein Austausch bringt auch Herausforderungen mit sich: Mit einem Schlag findet die Kommunikation in- und ausserhalb der Schule fast ausschliesslich in der Fremdsprache statt, die Schule, die Fächer und der Unterricht werden anders organisiert, und es braucht etwas Zeit, neue Freundschaften zu schliessen.

Elodie, Justine, Clément, Guillaume und Mia sind bereits über acht Monate zu Gast an der KST und berichten über ihre Erfahrungen.

Deutschschweiz versus Welschland

«Die Appenzeller Kultur ist ganz anders als die Walliser Kultur, aber sie ist super!», findet Elodie. «Hier ist die Schule weniger anstrengend, wir können im Unterricht selbständig mit verschiedenen Medien arbeiten, und es gibt mehr Kontakt zwischen Lehrern und Schülern als im Wallis.» Clément schätzt vor allem die Offenheit der Menschen im Kanton: «Es ist überhaupt nicht schwer, sich hier zu integrieren.»

«Allerdings essen die Appenzeller viel früher und auch etwas fettiger, als wir es von zuhause gewohnt sind», fügt Guillaume an, obwohl allen die Appenzeller Küche schmecke. Und Mia findet: «Die Leute sind hier sehr an Politik interessiert und scheinen wohlhabend zu sein.» Nur das Wetter würden sie nach diesem Schuljahr nicht unbedingt vermissen; im Wallis gebe es im Winter einfach mehr Sonnenstunden.

Aller Anfang ist schwer

Gerade zu Beginn habe es aber einige Schwierigkeiten gegeben: Für Justine war es «ein echter Kulturschock», als sie im August in Trogen in ihre neue Klasse gekommen ist. Und alle fünf geben zu, gerade in den ersten Wochen trotz solider Deutschkenntnisse Schwierigkeiten gehabt zu haben, dem Unterricht zu folgen. Vor allem das Schweizerdeutsche stellte eine grosse Herausforderung dar. Doch mittlerweile gelingt es allen, problemlos in der Schul-



Elodie, Justine, Clément, Guillaume und Mia zu Besuch an der KST (von oben links).

sprache zu kommunizieren und die Lehrpersonen zu verstehen. Und sogar einige Mundart-Ausdrücke haben sich bereits in ihren Wortschatz eingeschlichen. Clément ist es besonders wichtig, sich zu integrieren und mit seiner Gastfamilie ausschliesslich auf Deutsch zu sprechen. Aus diesem Grund bleibt er auch die meisten Wochenenden im Appenzellerland. Und Mia gibt schmunzelnd zu: «Am Anfang hätte ich nie gedacht, dass ich das sagen würde, aber ich werde die Ostschweiz und das Schweizerdeutsche sicher vermissen!»

Alle fünf Austauschlernenden würden das Projekt weiterempfehlen. Sie sind froh, durch das Jahr so viele neue Erfahrungen machen zu können: «Wir fühlen uns zuhause und empfinden kein Heimweh mehr. Im Gegenteil!»

Text: Julia Heier (unterrichtet die Walliser Gäste in Deutsch)

Foto: Christian Fitze

Die Ausserrhoder im Wallis

Derzeit befinden sich sechs Lernende der Kantonsschule Trogen ganzjährig in Sion/Sitten: Fünf Schülerinnen und Schüler, die am regulären Austausch während der vierten Klasse teilnehmen sowie ein Lernender aus der fünften Klasse, der nach einem Kurzaustausch auf ein ganzes Schuljahr verlängert hat. Sieben weitere haben den Kurzaustausch von acht Wochen gewählt. Wir sind gespannt auf ihren Bericht!

